

Golfer

Fachzeitschrift für Minigolf



Bund- und Landesvergleichskampf
im Saarland



Jugendländerpokal in Bayern



Portrait
Alice Kobisch



Laudatio
Gaby Rahmlow

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

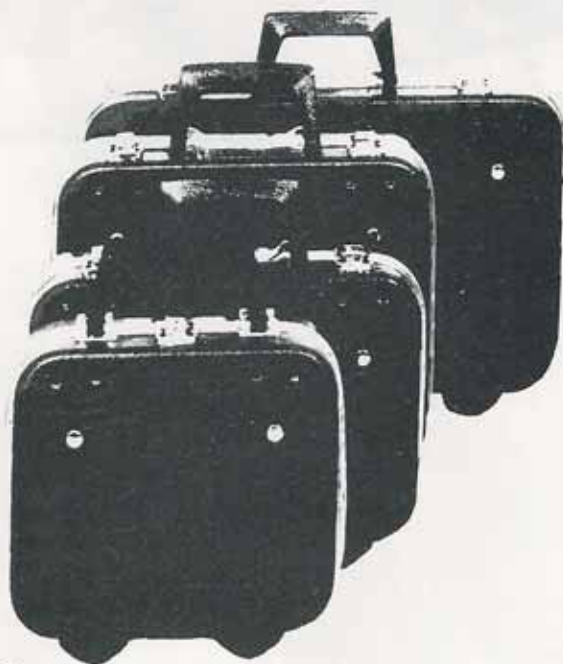
Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Erste Erfahrung in der DDR

Als ich im März den Auftrag des Präsidiums annahm, bei dem Aufbau eines Verbandes in der DDR zu helfen, ahnte ich nichts von dem, was mich dabei erwartete.

Der Wille, etwas in Bewegung zu bringen, ist dort sehr stark ausgeprägt. Aber mit dem Willen allein läßt sich der Weg zu einer Vereins- oder Verbandsgründung nicht ebnen. Sind es zumeist die alten Strukturen, die eine schnelle Hilfe verhindern, so trifft man auch sehr häufig die Angst an, schon wieder etwas verkehrt zu machen. Mit diesen Hindernissen gilt es nun fertig zu werden, um unserem Sport in der DDR schnellstens auf die Beine zu helfen.

Hierzu fehlt es dabei an allem, angefangen von ideellen Hilfen bei den Vereinsgründungen, bis hin zum Geld für den Bau oder Ankauf einer Anlage. Besonders schwierig ist meist das Anpachten oder Erwerben von geeignetem Grund und Boden. Die Städte fürchten einerseits das Land den falschen Leuten zur Verfügung zu stellen, aber auch die Tatsache, daß eines Tages der in den Westen geflüchtete ehemalige Besitzer seine Ansprüche geltend machen könnte. Geradezu abenteuerlich waren die Bedingungen, die ich bei meinem persönlichen Besuch in Leipzig angetroffen habe. Dort steht eine Anlage, die nach un-

seren Verhältnissen mit den primitivsten Hilfsmitteln erstellt wurde. Schaut man jedoch einmal hinter die Kulissen, erkennt man an dem Vorhandenem, im Vergleich mit anderen Dingen, wieviel Eigeninitiative vorhanden gewesen und noch sein muß, daß diese Anlage überhaupt jemals gebaut wurde und noch betrieben wird.

Der Standort dieser Miniaturgolfanlage könnte in Leipzig nicht besser gewählt sein, aber auch hier ist die Stadt noch zu keinen Zusagen bereit. Aber allen Schwierigkeiten zum Trotz, wird hier mit dem 1. BGC Leipzig, so wird der erste Bahngolfverein auf dem Boden der DDR heißen, der Grundstein für einen neuen Landesverband im DBV gelegt. Weitere Kontakte sind bereits geknüpft, so daß wir berechnete Hoffnung haben, schnell aus den Kinderschuhen heraus zu sein.

Die Freude mit der meine Frau und ich in Leipzig empfangen wurden, muß man selbst erlebt haben, beschreiben läßt sich derartiges nicht. Mir liegt aber nicht nur deshalb an einer schnellen und vor allem einer unbürokratischen Hilfe, sondern auch deshalb, weil beide Seiten von einander profitieren können. Vereine, oder auch einzelne Vereinsmitglieder, die etwas für das gemeinsame Ziel tun möchten wenden sich bitte an mich.

Herbert Adam

Bundesländervergleichskampf

Jugendländerpokal

Bundesliga - aktuell

Länderkampf in Luxembourg

E N D L I C H

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!

EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh

KD 1
F = grün
G = 42
S = 3
H = 50

KD 2
F = violett
G = 42
S = 6
H = 52

KD 3
F = blau
G = 42
S = 9
H = 55

KD N
G = 42
S = 10
H = 55
F = rot



KD 4
F = orange
G = 42
S = 12
H = 55

KD 5
F = rot
G = 42
S = 15
H = 55

KD 6
F = gelb
G = 42
S = 18
H = 55

● (fast)
wie ↓

**Sämtliche
Golfartikel**

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFAHRUNG

seit 1963 aktiver BAHNENGOLFER

1985 Teilnehmer an den I. pit-pat-EM

KD: die Golfball - Serie für alle SPIELERTYPEN

erhaltet Ihr bei

DETLEV KIESOW

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 305276

Generalprobe gut, Premiere?

Ostern fand auf den beiden Miniaturgolfanlagen in Luxemburg-Stadt der schon fast obligatorische Vorbereitungsländerkampf für die EM statt. Da dieses Jahr nur die drei Nationen Luxemburg, Deutschland und Schweiz teilnahmen, wurde dieser Wettbewerb nicht unter der üblichen Bezeichnung Alpen Cup ausgetragen. Nichts desto Trotz traten die Deutschen in Bestbesetzung an und ließen auch in der Vorbereitungs- und Trainingsphase vollen Einsatz erkennen. Die ältere der beiden Anlagen war den meisten Teilnehmern von Turnieren und Europacup her bestens bekannt und wird zudem noch als sehr leicht und unproblematisch eingestuft. Das Ziel dieses Vergleichskampfes war es, Eindrücke und Erkenntnisse auf der neuen Anlage (Typ wie in Karlsruhe mit rauen Banden, Plastikhindernissen und welligem asbestfreien Eternit) zu sammeln, die im Hinblick auf die bevorstehende EM von Bedeutung sein könnten. Beide Anlagen befinden sich unmittelbar nebeneinander, was für eine optimale Trainingsgestaltung ideal war. Schon nach den ersten Trainingstagen zeigten sich auch hier die Tücken dieser neuen Bahn, wie man es von den World Games her schon kannte, unregelmäßiger Bahnzug und starker Einfluß der Temperatur. Man muß dem Gastgeber jedoch hier das Lob aussprechen, daß diese Anlage so gut wie möglich hergerichtet wurde und sich in einem sportlich einwandfreien Zustand befand.

Nach drei intensiven Trainingstagen kamen die Mannschaftssiege der Damen und Herren trotz bekannter Heimstärke der Luxemburger nicht ganz unerwartet. Daß jedoch auch in den Einzelkategorien jeweils die drei besten Spieler des Turniers aus den eigenen Reihen kamen, war sicherlich eine kleine Überraschung. Es kann also von einer gelungenen Generalprobe gesprochen werden. Aber ist dies auch schon der Garant für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Europameisterschaften? Schön wär's! Der Wettkampfverlauf:

An zwei Wettkampftagen wurden jeweils auf einer der beiden Anlagen 5 Runden gespielt. Begonnen wurde auf der bekannten alten Anlage. Während die Herren von der ersten Runde an keinen Zweifel aufkommen ließen, welches Team diesen Länderkampf dominieren würde, taten sich die Damen gegen die gastgebenden Luxemburgerinnen am ersten Tag sehr schwer. Ein Mannschaftsschnitt von 21.75 ist sicherlich nicht schlecht. Aber die Tatsache, daß die Annabel Hartmann, Gaby Rahmlow, Sandra v.d. Knesebeck, Karin Schlapp und Ersatzfrau Petra Baumgartner nicht eine einzige Runde gewinnen konnten, stimmte doch nachdenklich. 15 Punkte betrug der Rückstand auf die führenden, 16 Punkte lag man vor den Schweizerinnen. Einen Grund zur Freude hatte jedoch Petra Baumgartner, sie führte das Einzelklassement nach dem ersten Tag an (102 Schläge, 20.40 Schnitt), hatte gerade die erste 18er Runde ihres Lebens gespielt und zudem mit 57 Schlägen über drei Runden ein rekordverdächtiges Resultat erzielt. Welche Ergebnisse auf der alten Anlage überhaupt möglich sind, zeigten Jochen Sturm, Walter Erlbruch, Michael Bechte, Thomas Giebenhain, Dirk Czerwek, Norbert Conrad, Andreas

v.d. Knesebeck, Michael Neuland und Ersatzmann Bernd Szablikowski eindrucksvoll in den ersten zwei Runden. Nur 319 Schläge (das entspricht einem Schnitt von 19.94!) wurden benötigt. Sollte erstmals eine Mannschaft einen Schnitt unterhalb der magischen 20.00 Schallmauer erreichen? Eine "schwache" dritte Runde (21.00) zerstörte jedoch alle Träume. Mit einem Schnitt von 20.25 und 24 Schlägen vor Luxemburg und 50 vor den Schweizern konnte man dennoch beruhigt dem zweiten Wettkampftag entgegen sehen. Im Einzelklassement bleiben gleich drei deutsche Spieler unter der magischen Grenze und führten damit die Einzelwertung an (Thomas Giebenhain 97, Michael Neuland 98, Walter Erlbruch 99). Thomas erzielte hierbei die einzigen beiden deutschen 18er Runden bei den Herren.

Der zweite Wettkampftag begann bei den Herren so, wie der erste endete. Innerhalb von zwei Runden wurde der Vorsprung um weitere 36 Schläge ausgebaut, so daß zwei schwächere Runden am Ende keine Bedeutung mehr hatten. Am Ende hieß es 65 Schläge vor Luxemburg und 97 vor der Schweiz bei einem Mannschaftsschnitt von 21.66. Die besten Einzelergebnisse am zweiten Tag erzielten Andreas v.d. Knesebeck und Michael Bechte mit jeweils 110 Schlägen (22.00). Andreas spielte mit einer 19er nebenbei auch die beste Einzelrunde. In der Einzelwertung der Herren siegte Andreas mit 211 Schlägen vor den Nationalmannschaftsneulingen Thomas Giebenhain (212) und Walter Erlbruch (213). Die Damen bereiteten Bundestrainer Gerd Zimmermann lange Kopfzerbrechen. Nach schwachen Start konnte man in den ersten 2 Runden nur 3 Schläge gutmachen. Erst der totale Einbruch der Luxemburgerinnen in Runde 3 und 4

(Schnitt 26.75) brachte den Deutschen Damen den kaum noch vermuteten Sieg. 29 Schläge konnten in zwei Runden gut gemacht werden. Am Ende gewannen die Damen mit 10 Schlägen vor Luxemburg und 67 Schlägen vor der Schweiz. Der Schnitt der Damenmannschaft lag bei 23.03. Der Einbruch der Gastgeberinnen führte auch dazu, daß die Dame-neinzelkonkurrenz fest in deutsche Hand kam. Es siegte Gaby Rahmlow mit 218 Schlägen vor Karin Schlapp (222) und Petra Baumgartner (223). Gaby konnte ebenfalls mit einer 19er Runde Platzrekord spielen.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Damenmannschaften:

1. Deutschland 921 Schläge (23.03);
2. Luxemburg 931 (23.28);
3. Schweiz 988 (24.70)

Herrenmannschaften:

1. Deutschland 1733 Schläge (21.66);
2. Luxemburg 1798 (22.48);
3. Schweiz 1830 (22.88)

Damen Einzel (16 Spielerinnen):

- | | | |
|--------------------------|-------|-------------|
| 1. Gaby Rahmlow | (D) | 218 (21.8); |
| 2. Karin Schlapp | (D) | 222 (22.2); |
| 3. Petra Baumgartner | (D) | 223 (22.3); |
| 4. Diane Federspiel | (Lux) | 227; |
| 5. Yvette Tomczyk | (Lux) | 230; |
| 6. Miranda Graf | (CH) | 230; |
| 9. Sandra v.d. Knesebeck | (D) | 236; |
| 11. Annabel Hartmann | (D) | 245; |

Herren Einzel (30 Spieler):

- | | | |
|---------------------------|-------|-------------|
| 1. Andreas v.d. Knesebeck | (D) | 211 (21.1); |
| 2. Thomas Giebenhain | (D) | 212 (21.2); |
| 3. Walter Erlbruch | (D) | 213 (21.3); |
| 4. Marc Aulner | (Lux) | 214; |
| 5. Michael Bechte | (D) | 215; |
| 6. Roman Bausch | (Lux) | 215; |
| 7. Norbert Conrad | (D) | 215; |
| 8. Hermes Claude | (Lux) | 219; |
| 9. Dirk Czerwek | (D) | 220; |
| 10. Rainer Büttiker | (CH) | 220; |
| 11. Jochen Sturm | (D) | 221; |
| 16. Michael Neuland | (D) | 226; |
| 25. Bernd Szablikowski | (D) | 235; |

Dirk Czerwek

SPORTSTATISTIK JAHRBUCH

- DAS SPORTJAHR 1989 VON A bis Z -

DIE SPORTERGESNISSE DES JAHRES 1989 VON 98 SPORTARTEN: REKORDLISTEN UND VIELE SPORTERGESNISSE VON DEN ANFANGEN BIS HEUTE. DAS BUCH HAT EINEN UMFANG VON ÜBER 400 SEITEN UND KOSTET NUR 24,80 DM. ZU BEZIEHEN ÜBER DEN BUCHHANDEL ODER DIREKT DURCH VORAUSZAHLUNG (SCHECK ODER ÜBERWEISUNG AUF DAS POSTGIROKONTO FRANKFURT (BLZ 500 100 60), KONTO-NR. 5091 90-609, ZUZÜGLICH 3,50 DM FÜR PORTO) BEI DEM

SPORTVERLAG OSKAR HENKEL
SEESTRASSE 55, 6054 RODGAU 3

Überraschung durch Rheinland Pfalz und Lars Brüchert



Beim diesjährigen Deutschland Pokal im Bereich SBAV kam unerwartet viel Spannung auf. Im Vorfeld wurde der NBV als der große Favorit auf den Titel angesehen. Jederzeit mithalten konnte der Landesverband Rheinland-Pfalz mit der Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen.

Runde für Runde wechselte die Führung zwischen beiden Teams. Zwei Runden vor Schluß schien alles zu Gunsten des NBVs entschieden, doch der BRP kämpfte sich noch einmal heran und hatte mit seinem Schlußspieler die Chance, mit einem As den Sieg klarzustellen. Doch wie schon so oft, wenn es nach Stechen geradezu roch, nur eine 2 und der Gleichstand war wieder erreicht. Im Stechen blieb der Kampf spannend, und wieder kurz vor Schluß sah der BRP wie der Sieger aus. Aber auch hier setzte sich die Cleverneß der Schlußspieler des NBVs durch und holte sich unter großem Jubel den Deutschland-Pokal 1990. In den Einzelwerttbewerben gab es einige Überraschungen.

Bei den Herren siegte mit Lars Brüchert, der mit 246 Schlägen (20,500) ein Superergebnis gespielt hat, ein gelernter Abt. 1 Spieler. Auf Rang 2 Thomas Giebenhain vor dem 'Oldie' Helmut Auer.

Einen weiteren Titel in ihrer tollen Karriere holte sich Gaby Rahmlow vor Heike Listander und Karin Schlapp.

Eine gute Organisation darf man dem Saarländischen Bahngolfverband bescheinigen. Der SBAV scheint gut vorbereitet auf die DM 1991 im Saarland.





1. Nordrhein-Westfalen	(NBV)	2979
2. Rheinland-Pfalz	(BRP)	2979 n.St.
3. Niedersachsen	(NBGV)	3025
4. Hessen	(HBSV)	3036
5. Bayern	(BBV)	3057
6. Württemberg	(WBV)	3090
7. Baden	(BBS)	3095
8. Berlin	(BBGV)	3132
9. Hamburg	(HBV)	3158
10. Saarland	(SBaV)	3229

Einzelwertung Herren:

1. Brüchert Lars	BRP	246 20,500
2. Giebenhain Thomas	HBSV	250 20,833
3. Auer Helmut	WBV	254 21,167
4. Ihringer Bernhard	WBV	255 21,250
5. Bechte Michael	NBV	256 21,333
6. Pacht Franz	BRP	257 21,417
7. Neuland Michael	NBV	257 21,417
8. Scholz Michael	BBV	258 21,500
9. Beutin Jürgen	BRP	258 21,500
10. Szablikowski Bernd	BRP	259 21,583

Einzelwertung Damen:

1. Rahmlow Gabriele	HBV	267 22,250
2. Listander Heike	BBGV	268 22,333
3. Schlapp Karin	HBSV	269 22,417
4. Hartmann Annabell	SHBSV	274 22,833
5. Hirschmann Dagmar	BBV	275 22,917
6. Hess Renate	HBSV	275 22,917
7. Kobisch Alice	BRP	276 23,000
8. Szablikowski Anke	BRP	277 23,083
9. Erlbruch Monika	NBV	278 23,167
10. Meyer Anja	HBSV	278 23,167

ACHTUNG!

PLATZBESITZER

ACHTUNG!

RENOVIERUNG

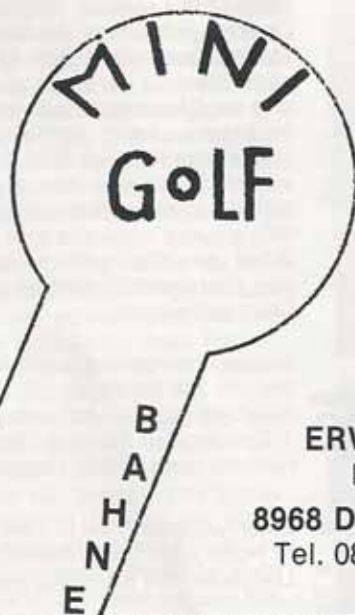
Ihrer **Betonbahnen - Oberflächen**

führe ich aufgrund

langjähriger Erfahrung und
nach **neuesten Erkenntnissen**
in der **Betonbearbeitung** aus!

! NEU!

original Minigolf-Bahnen
und
original Miniaturgolf-
Bahnen
in **Beton - Fertigteilen**



ERWIN KONEBERG
Eichenstraße 8

8968 DURACH b. Kempten
Tel. 0831 - 69668 + 67964

RENOVIERUNG

B
ANLAGENSCHLÄGER
U

Schlagstück PVC-überspitzt

Heimvorteil auf der ganzen Linie genutzt

Murnau. - Der Jugendländerpokal der Deutschen Bahnengolf-Jugend fand vom 18.-19. Mai 90 in Murnau und Garmisch-Partenkirchen statt. Dabei konnten erstmals 10 Landesverbände eine Auswahlmannschaft stellen. Hamburg nahm mit Einzelspielern teil.

Schon während des Trainings stellte sich heraus, daß die Probleme auf der Miniaturgolfanlage in Garmisch-Partenkirchen liegen. Die schwer zu spielende Anlage hatte so ihre Eigenheiten, so daß so mancher Spieler fast zu verzweifeln schien. Die Verbände konzentrierten sich im Training auf Miniaturgolf. Die leichtere Anlage in Murnau wurde vernachlässigt, was noch seine Auswirkungen haben sollte.



Am Donnerstagabend wurde der Jugendländerpokal in Murnau, vom DBJ-Vorsitzenden Dominikus Eisele, eröffnet. Unter den Klängen bayerischer Blasmusik gab es Gegrilltes für alle Teilnehmer. Am Freitag war es dann endlich soweit. Der Wettbewerb begann auf der Miniaturgolfanlage in Garmisch-Partenkirchen. Der Ausrichter hatte eigene Anzeigetafeln auf der Anlage aufgestellt um den Zuschauern den aktuellen Spiel-



stand transparent zu machen. Es entwickelte sich ein spannender Wettbewerb zwischen den Auswahlmannschaften aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen. Überraschend, daß nach dem ersten Tag die Vertretung aus Hessen die Führung übernahm. Bereits auf Platz folgte die Gastgeber aus Bayern. Dicht gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.



Die Entscheidung mußte also auf der Miniaturgolfanlage in Murnau fallen. Hier zeigte sich sehr schnell, daß die bayerischen Spieler mit dieser Anlage am besten zu recht kamen. Der neue bayerische Jugendtrainer Johann Pscherer hatte seine



Spieler richtig eingestellt und konnte erfreut registrieren wie die Mannschaft die Führung übernehmen konnte und diese Punkt um Punkt ausbaute. Am Ende siegten sie mit einem Rekordvorsprung von 50 Schlägen. Um den zweiten Platz entwickelte sich ein heißer Zweikampf zwischen Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen. Mit dem Minimalvorsprung von 2 Punkten konnte schließlich Nordrhein-Westfalen den 2. Platz erringen. Aber auch über den 3. Platz konnte sich Hessen freuen. Sie waren die Überraschung des Turniers. Unglücklicher 4. wurde die Auswahlmannschaft aus Niedersachsen.

In den Einzelwertung der weiblichen Jugend mußte ein Stechen über den Sieg entscheiden. Aufgrund der größeren Routine setzte sich schließlich Sandra Schulze (Niedersachsen) vor der erst 12-jährigen Tanja Pscherer (Bayern) durch. Den 3. Platz belegte Jana Miglitsch (Niedersachsen). Bei den Junioren gab es einen bayerischen Doppelsieg. Es siegte Markus Klein vor seinem Mannschaftskameraden Dietmar Weiß. Platz 3 belegte der Mannschafts-Europameister 89 Harald Erlbruch aus Nordrhein-Westfalen.

Die Vorstellung der Sieger, auf der Anlage, mußte buchstäblich ins Wasser fallen, da die Mannschaften schnell verschwanden um ihre Betreuer am nahe gelegenen See "Baden gehen zu lassen". Leider war dann auch der Raum für den Abschlußabend und die Siegerehrung viel zu klein, so daß keine "richtige" Stimmung mehr aufkam.



Mannschaften

1. Bayern	1137
2. Nordrhein-Westfalen	1187
3. Hessen	1189
4. Niedersachsen	1195
5. Baden	1213
6. Schleswig-Holstein	1214
7. Württemberg	1240
8. Rheinland-Pfalz	1241
9. Berlin	1242
10. Saarland	1273

Jugend männlich/Schüler

1. Klein, Markus	BBV	220
2. Weiß, Dietmar	BBV	223
3. Erlbruch, Harald	NBV	227
4. Hoffmann, Andreas	BBS	228
5. Traub, Gerd	WBV	228
6. Kruppa jun., Josef	BBV	228
7. Haferstock, Mirko	BRP	231
8. Hess, Rainer	HBSV	231
10. Klug, Matthias	SBaV	232

Jugend weiblich/Schülerinnen

1. Schulze, Sandra	NBGV	226
2. Pscherer, Tanja	BBV	226
3. Miglitsch, Jana	NBGV	232
4. Wleneke, Katja	BBS	237
5. Grünenthal, Nicole	HBSV	241

Dominikus Eisele

Deutschland für die Jugendeuropameisterschaft der große Favorit.

Landshut. An Pfingsten fand in Landshut der 1. Jugendnationencup statt. Zur Jugend-EM-Generalprobe waren die Nationalmannschaften aus Schweden, Österreich, Schweiz, CSFR und dem Gastgeber Deutschland angereist.

Der ausrichtende BGC Landshut hatte den Wettkampf hervorragend organisiert und tat alles, damit sich die Teilnehmer in Landshut wohlfühlen. Leider zeigte sich das Wetter nicht immer von seiner besten Seite. Bereits bei der Eröffnung am Freitagmorgen zogen die ersten Gewitterwolken auf. Begonnen wurde auf dem System "Minigolf". Bereits in der zweiten Runde begann es zu regnen. Nach mehreren Unterbrechungen konnte diese noch zu Ende gespielt werden. Nach dem ersten Tag führten bei den Juniorinnen-Mannschaften die Spieler aus Schweden, vor Deutschland und der Schweiz. Bei den Junioren-Mannschaften lag Deutschland vor Österreich und der Schweiz.

Die Vertreter der Nationen beschlossen die 3. Runde Minigolf am Sonntag, im Anschluß an den Miniaturgolfwettbewerb, anzuhängen. Am Pfingstsonntag zeigte sich dann das Wetter auch von seiner besseren Seite. Der anfängliche Nieselregen hörte bald auf und so konnte der Wettbewerb bei nahezu idealen Bedingungen zu Ende geführt werden. Auf dem System Miniaturgolf zeigte sich wieder die Überlegenheit der deutschen Vertretung. Nach einer schwachen Startrunde konnte der Rückstand aufgeholt bzw. die Führung ausgebaut werden. Bereits vor dem Finalrunde auf Minigolf hatten die Mädchen und Junioren einen beruhigten Vorsprung von 16 bzw. 25 Punkten. Dort spielte dann die Juniorenmannschaft mit 170 Schlägen (Schnitt 28,33) die beste Runde des Turniers. Damit konnten sie ihren Vorsprung weiter ausbauen und siegten schließlich mit 28 Schlag vor Schweden und Österreich. Platz 4 belegte die Vertretung aus der Schweiz. Die CSFR kam trotz guter Miniaturgolfergebnisse über den 5. Platz nicht hinaus. Die deutsche Juniorenmannschaft spielte in der Besetzung: Harald Erlbruch, Martin Fritz, Tobias Heintze, Kai Meyer, Markus Klein, Mirco Haferstock und Holger Hildebrandt. Auch die Mädchenmannschaft konnten ihren Vorsprung ins Ziel bringen. Sie siegten in der Besetzung Sandra Schulze, Tanja Pscherer und Nicole Grünenthal vor der Vertretung aus der Schweiz, Schweden, Österreich und Deutschland II (Susanne Aussieker, Jana Miglitsch und Katja Wienecke).

Auch in der Einzelwertung konnten deutsche Erfolge bejubelt werden. Bei den Juniorinnen siegte Sandra Schulze mit hochdünnen Vorsprung vor Tanja Pscherer (erst 12 Jahre alt). Die Bronzemedaille

errang Manuela Hawel aus Österreich. Bei den Junioren gab es einen dreifachen deutschen Sieg. Es siegte Harald Erlbruch vor Tobias Heintze und Mirco Haferstock. Mirco Haferstock, der sowohl auf Minigolf (25) als auch auf Miniaturgolf (19) die beste Runde spielte konnte sich nach spannendem Stechen gegenüber Mats Hultberg und Kenneth Wahlquist (beide Schweden) durchsetzen.

Die Stimmung war aber nicht nur wegen der deutschen Erfolge hervorragend. Lautstarke Anfeuerungsrufe begleiteten den ganzen Wettbewerb und sorgten für eine fantastische Atmosphäre bei den Spielern und Zuschauern. So mancher Schiedsrichter "der alten Schule" hätte hier einen Zusammenbruch erlitten. Dieser Wettbewerb hat erneut eindrucksvoll bewiesen, daß es uns nur bei dieser Atmosphäre gelingt auf den Mini-golfsport aufmerksam zu machen. Als deutsche Betreuer waren Bernhard Lindner (Bundesjugendtrainer), Lothar Schmidhuber, Johann Pscherer und Dominikus Eisele (Chef de mission) am großartigen Erfolg beteiligt.

Die Siegerehrung und der Abschlußabend fand im Hotel "Insel" statt. Die Erfolge am Jugendnationencup verpflichten natürlich auch für die Jugend-Europameisterschaften an gleicher Stätte. Hier wird Deutschland, nicht nur nach diesem Erfolg, als großer Favorit gehandelt.

Juniorinnen-Mannschaft

1. Deutschland I	506
2. Schweiz	522
3. Schweden	524
4. Österreich	525
5. Deutschland II	545

Junioren-Mannschaften

1. Deutschland	946
2. Schweden	974
3. Österreich	990
4. Schweiz	998
5. CSFR	1047

Juniorinnen

1. Sandra Schulze	D	161
2. Tanja Pscherer	D	163
3. Manuela Hawel	A	1633
8. Jana Miglitsch	D	177
11. Susanne Aussieker	D	179
15. Nicole Grünenthal	D	182
17. Katja Wienecke	D	189

Junioren

1. Harald Erlbruch	D	149
2. Tobias Heintze	D	154
3. Mirco Haferstock	D	156
8. Markus Klein	D	159
10. Dietmar Weiß	D	160
15. Stephan Balte	D	163
16. Kai Meyer	D	164
27. Holger Hildebrand	D	167
31. Martin Fritz	D	170
38. Andreas Homberger	D	185

Dominikus Eisele

MIT SATELLITEN-BÄLLEN IST DAS DOCH KEIN PROBLEM

TOLL

SONDERANGEBOT SATELITTENBÄLLE
(auch Neuheiten SKY und MTV)

Ballbeurteilungen
aus erster Hand

GROSSE VERLOSUNG
MIT ATTRAKTIVENPREISEN

MITTE UNVERPFLICHTET INFO-PACKET EUROPA

NAME:
STRAßE:
PLZ, ORT:
TEL:

DR: GERHARD ZIMMERMANN
PANZERLEITE 49
8600 BAMBERG

Hardenberg und Süssen souverän

Abt. I Nord Herren

Titelverteidiger Sennestadt an der Spitze Die DM-Plätze sind im Abt. I - Norden vor dem letzten Spieltag schon verteilt. Mit Sennestadt und dem TMV konnten sich die Vorjahresteilnehmer wiederum durchsetzen. Im Kampf um die Norddeutsche Meisterschaft wird es zu einem spannenden Finish kommen. Gute Nerven werden auch im Abstiegskampf benötigt: Wiehl und Felderbachtal punktgleich, 4 Punkte dahinter Neheim-Hüsten, so ist die Ausgangsposition um den Klassenerhalt, bzw. Relegationsplatz.

1. MGC Sennestadt	36:14	3748
2. Tempelhofer MV	35:15	3752
3. VFM Berlin	23:27	3840
4. MGC Wiehl	20:30	3859
5. MGC Felderbachtal	20:30	3886
6. MGC Neheim-Hüsten	16:34	3864

Abt. II Nord Herren

Souverän Tabellenführer und gleichzeitig neuer Norddeutscher Meister ist der BGS Hardenberg. So dominierend wie Hardenberg die Saison begann, so ein-

drucksvoll wird ein Sieg nach dem anderen eingefahren. Den 2. Platz sicher hat der amtierende Deutsche Meister Brechten. Um Rang 3 (DM-Platz) gibt es ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen dem TMV und Braunschweig I. Im Abstiegskampf scheint alles entschieden. Westhofen und Gebhardshagen müssen wohl absteigen und Braunschweig wird in die Relegation müssen.

1. BGS Hardenberg	142: 2	4225
2. MGC Brechten	115: 29	4349
3. Tempelhofer MV	100: 44	4382
4. SVS Braunschweig I	99: 45	4402
5. MGC Göttingen	86: 58	4435
6. KGC Mönchengladbach	65: 79	4489
7. Niendorfer MC	42:102	4592
8. SVS Braunschweig II	30:114	4654
9. SV Gebhardshagen	23:121	4722
10. MGC Westhofen	18:126	4698

Abt. 2 Damen-Bundesliga Nord

Nach der Winterpause wurde mit einem Doppelspieltag in Göttingen gestartet. Dabei gab es mit Göttingen I und Lurup zwei verschiedene Sieger. Zweimal Platz 2 belegten die Spandauerinnen. In Lurup

konnte sich Spandau durch einen Start-Ziel-Sieg erstmals an die Tabellenspitze setzen, da Lurup nur einen enttäuschenden dritten Platz belegte. In Hardenberg dominierten die drei NBV-Mannschaften. Mönchengladbach konnte, dank einer überragenden Alexandra Heider, die mit 81 Bundesliga-Rekord spielte, den Spieltag vor Hardenberg und Köln gewinnen. Nur auf den Plätzen 4,6 und 8 die DM-Aspiranten Göttingen II, Spandau und Lurup. In Mönchengladbach konnten sich die Heimspielerinnen durchsetzen. Auf Platz 2 und 3 Göttingen und Spandau, die sich aufgrund des 7. Platzes von Lurup vorzeitig zur DM qualifizieren konnten. Spannung verspricht der letzte Spieltag trotz allem. Die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft muß noch entschieden werden. Während BMSC und Bremen schon als Absteiger feststehen, muß noch entschieden werden, ob Köln oder Göttingen II in die Relegation muß.

MINIATUR *Golf*®

Seit über 30 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
 " Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen "
 Typ: " EUROPA BAHN "

Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT - asbestfrei !

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

" FREIZEIT 2000 " - Das große Programm -
 ◇ Mobile Spieltechnik ◇ Freiluftspiele ◇ Spielplatzgeräte ◇

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen !



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft
 Langenhorner Chaussee 428 • Postfach: 62 01 45
 D-2000 HAMBURG 62 • WEST GERMANY
 Tel.: 0 40/5 31 20 66 • Fax: 0 40/5 31 12 28 • Tx.: 9 92 341 dmg d

1. 1. MGC Spandau	97:31	24,468
2. 1. MGC Göttingen I	97:31	24,500
3. SV Lurup	81:47	25,197
4. KGC Mönchengladbach	80:48	24,854
5. BGS Hardenberg	75:53	25,031
6. Kölner MC	53:75	26,458
7. 1. MGC Göttingen II	50:78	25,531
8. BGC Bremen	37:91	26,489
9. 1. BMSC	6:122	27,750

Abt. 2 Damen-Bundesliga Süd

Spannend bis zum letzten Spieltag in Sindelfingen bleibt das Rennen um den Titel in der Damensüdgruppe. Mit 4 Punkten Vorsprung führt der Deutsche Meister Arheilgen I. Auf Rang 2 liegt Süssen, gefolgt von Schriesheim mit 2 Schlägen Abstand. In Sindelfingen, wo bekanntermassen die Mannschaften schlagzahlmäßig sehr eng aufeinander liegen, werden die Nerven um die DM-Fahrrarten entscheiden.

1. SG Arheilgen I	40:10	25,116
2. MGC Süssen	36:14	25,616
3. MC Schriesheim	34:16	25,667
4. MGC Schwaikheim	25:25	26,182
5. MCE Sindelfingen	10:40	26,950
6. SG Arheilgen II	5:45	27,332

Abt. 1 Süd Bundesliga

Für Spannung wird beim letzten BL-Spieltag in Kempten gesorgt sein, denn sowohl um die Qualifikation zur 'Deutschen', als auch um den wichtigen vierten Platz, der alle Abstiegssorgen vergessen läßt, ist noch keine endgültige Entscheidung gefallen.

Fest steht allerdings schon der direkte Absteiger: Der MGC Kempten muß nach zweijährigem Gastspiel - mit Teilnahme an der DM 1989 in Bliesen - wieder den Weg in die Bayernliga antreten. Die Mannschaft aus dem Allgäu konnte eigentlich keinen Spieltag in Bestbesetzung antreten und nie an die Klasseleistungen aus der Vorsaison anknüpfen. Um den begehrten vierten Platz streiten sich noch die beiden Aufsteiger - Bensheim und Wernau - Beide Teams sind eine echte Bereicherung für die Liga, da sie jederzeit in der Lage sind, ganz vorne mitzuspielen.

Wernau überzeugte durch einen eindeutigen Sieg im benachbarten Stuttgart; Bensheim stellte im Mainzer Volkspark dem MGC Mainz ein Bein und belegte hinter dem MSV Mainz und dem SC Stuttgart Platz 3. Beide Mannschaften sind allerdings noch recht schwankend in ihren Leistungen, was sich allerdings mit zunehmender Bundesligazugehörigkeit (?) sicher ändern wird. Die Mannschaft der Stunde ist momentan der MSV Mainz, der nacheinander beider Mainzer Spieltage für sich entscheiden konnte und das Kunststück fertigbrachte, dem MGC Mainz die erste Heimniederlage seit Bestehen der Bundesliga beizubringen. Für den MGC wird es nun schwer werden, sich für die DM in Steinheim zu qualifizieren. Dieses Ziel müßte der Stuttgarter SC mit sechs Punkten Vorsprung bereits erreicht haben.

Überragende Einzelspieler dieser Saison sind Joe Eichhorn (MSV Mainz) Peter Fritsch (Bensheim) und Andreas Winkel (SSC).

1. Stuttgarter SC	36:4	30,091
2. MSV Mainz	32:18	30,266
3. MGC Mainz	30:20	30,291
4. MGSC Wernau	22:28	30,708
5. MSC Bensheim-Auerbach	22:28	30,791
6. MGC Kempten	8:42	31,208

Abt. 2 Süd Bundesliga

Fast alles entschieden im Abt. 2 Süden. Der alte und neue Meister heißt bereits vor dem letzten Spieltag in Villingen 1. MGC Süssen. Auch in der Abstiegsfrage sind die Fronten eindeutig geklärt. Mannheim und Villingen hat das schwere Los getroffen. Süssen II wird wohl in die Relegation gehen. Nur der Kampf um die Vizemeisterschaft läßt noch Spannung offen. Bamberg und Schwaikheim, beide haben die DM-Startplätze sicher, werden sich einen harten Kampf liefern. Drei Punkte liegt der Tabellenzweite Bamberg vor dem Rivalen aus Schwaikheim.

1. MGC Süssen I	144:18	23,259
2. MGC Bamberg	122:40	23,426
3. MGC Schwaikheim	119:43	23,523
4. MGC Besigheim	98:64	23,810
5. MGC Ludwigshafen	89:73	23,875
6. MC Ilvesheim	87:75	23,917
7. BGC Pötter-Frankenthal	58:104	24,241
8. MGC Süssen II	50:112	24,398
9. MGC Mannheim	27:135	25,097
10. BGSC Villingen	16:146	24,940

Werner Roschmann

fit
mit
gemeinsam aktiv



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturgeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05 / 66 65 oder 0 61 03 / 8 82 94

Telefax 0 61 05 / 8 83 43

Verleihung der DBV-Verdienstmedaille für besondere Verdienste

Für besondere Verdienste, für langjährige und insbesondere effiziente Arbeit auf dem so wichtigen Gebiet des Breitensports wird die Verdienst-Medaille des DBV an HORST MARKS, Berlin verliehen.

Horst Marks hat in unermüdlichem Einsatz, der seine berufliche Inanspruchnahme faßt überstieg und letztlich sogar seine Gesundheit angriff, dem Breitensport zum Durchbruch und zu dem Stellenwert verholfen, der ihm in einem heutigen, modernen Verband zukommt.

Seinen zahlreichen Initiativen ist es zu verdanken, daß dieses Bewußtsein der Wichtigkeit des Breitensports heute bis zum letzten Verein bekannt ist. Dies äußert sich am besten in der Zahl der Veranstaltungen, die jedes Jahr durchgeführt werden und ist zugleich Bestätigung für den Initiator, daß er auf dem richtigen Wege war und ist.

Horst Marks hat dies alles in einer relativ kurzen Amtszeit bewirkt: Vom 15.03.1985 bis zum 11.03.1989, also in nur 4 Jahren, hat er den Fachbereich Breitensport des DBV geleitet und mit Leben erfüllt. Während dieser Zeit hat er es auch vorbildlich verstanden, die Belange und Bedürfnisse eines so kleinen Verbandes unter dem Dach des DSB an diesen so realistisch heranzutragen, daß nicht nur das Ansehen des DBV gesteigert werden konnte, sondern sich diese Erhöhung des Stellenwertes unseres Sports auch in klingender Münze, sprich: Zuschüssen, niederschlug.

So ganz nebenbei hat Horst Marks auch einige weitere vorbildliche Dinge in Gang gebracht:

Während seiner Tätigkeit als 2. Vorsitzender im BGGV von 1982 - 1988 schuf er die Institution des sogenannten Freizeit-spielers.

Für den DBV erstellte er ein Konzept für die Einführung eines Übungsleiters-Freizeitsport und verfaßte den 1. Band der dbv-Schriftenreihe. Den 2. Band hat er bereits in Arbeit.

Zwischenzeitlich hat Horst Marks auch wieder ein neues Amt angenommen: Seit Dezember 1989 ist er 2. Vorsitzender seines Vereins, Tempelhofer MV Berlin, was mich zu der Hoffnung veranlaßt, daß er bald wieder aktiv für uns alle tätig wird.

Es muß ja nicht unbedingt mit seinem allbekanntem "Bauchladen" sein, wie ich scherzhaft immer seine Breitensport-Materialien bezeichnet habe, wir haben im DBV ja genug vakante andere Ämter. Wer Horst Marks kennt, in seiner rast- und ruhelosen Art immer etwas auf die Beine stellen zu wollen, der wird sicher mit mir einer Meinung sein, daß er eines Tages wieder hier vorne als Präsidiumsmitglied des DBV vertreten sein wird.

In diesem Sinne, lieber Horst, darf ich Dir nunmehr die Verdienstmedaille des Deutschen Bahngolf-Verbandes für besondere Leistungen verleihen und

danke Dir sehr herzlich für all' Deine Mühe und Arbeit in den vergangenen Jahren für den DBV.

LAUDATIO GABRIELE RAHMLOW

Verleihung der DBV-Verdienstmedaille für besondere sportliche Erfolge

Wenn wir bei Michael Neuland gehört haben, daß er auch als Ivan Lendl des Bahngolfsports bezeichnet wird, müßte man ein ähnliches Superlativ auch auf eine weitere Spitzensportlerin duplizieren:

Gabriele Rahmlow vom SV Lurup Hamburg wäre dann als Steffi Graf des Bahngolfs anzusehen; denn: Bereits in ganz jungen Jahren gelang ihr der erste große Erfolg, mit 14 Jahren wurde sie in Algund/Italien Jugend-Europameisterin.

An diesen Erfolg knüpfte sie in den nächsten Jahren nahtlos an, ohne aber ihre schulische und berufliche Ausbildung zu vernachlässigen. Gaby Rahmlow baute ihr Abitur und ließ sich im gehobenen Finanzdienst ausbilden. Nach Abschluß ihrer Ausbildung ist sie heute als Finanzinspektorin bei einem Hamburger Finanzamt tätig. Wem die Schwierigkeit dieser Ausbildung bekannt ist, wird erst richtig die zahlreichen sportlichen Erfolge Gaby Rahmlows würdigen können:

	E M		D M	
	Einzel	Mannsch.	Abt. 1	Abt. 2
1977 (Jugend)	1.	1.		1.
1980 (Jugend)	1.	3.		3.
1981 (Jugend)	2.	1.		5.
1982	4.	2.	12.	22.
1983	4.	2.	4.	
1984	3.	1.	16.	7.
1986	5.	2.	5.	9.
1987	2.	1.	1.	1.
1988	2.	2.		2.
1989	1.	1.		4.

Der erste EM-Einzeltitel bei den Erwachsenen war ihr also bis zum letzten Jahr nicht vergönnt, erst bei der World Games Karlsruhe '89 gelang ihr dieser lange angestrebte Erfolg: Sie wurde endlich Einzeleuropameisterin.

Ein Novum war Gaby Rahmlow bereits im Jahre 1987 gelungen, als sie beide Deutsche Einzeltitel der Abt. 1 und Abt. 2 erringen konnte, was bis heute keinem anderen Sportler gelang.

Die Anzahl ihrer zahlreichen Hamburger Meistertitel, der guten Plazierungen und Siege bei Bundesländervergleichskämpfen und bei vielen Pokalturnieren hier aufzuführen, würde den zeitlichen Rahmen dieser Sitzung sprengen, so viele bemerkenswerte Erfolge wären noch aufzuzählen.

Besonders bemerkenswert ist, daß Gaby Rahmlow ihre so zahlreichen Erfolge nie zu Kopf gestiegen sind. Immer ist sie kameradschaftlich und fair ihren Mitspielerinnen gegenüber gewesen, hat nie Starallüren an den Tag gelegt. Dies äußerst

sich auch in ihrer steten Hilfsbereitschaft, sie hat zeitweise in verschiedenen Vereins- und Landesverbandsämtern mitgewirkt. Gabriele Rahmlow hat sich um den Bahngolfsport verdient gemacht. Ich freue mich besonders, ihr heute die Verdienstmedaille des DBV für besondere sportliche Leistungen verleihen zu dürfen.

Mainz, 10. März 1990

Pokale für Sieger

UND BESIEGTE

natürlich nur vom Fachmann



Sportpreis Büttner
IM CHILEHAUS
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1
Telefon 040/32 60 63-64
Ⓛ Bhf. Meßberg

Alice Kobisch

STECKBRIEF

ALICE KOBISCH
 GEBOREN AM 22.2.1965 IN HERSCHIED
 BÜROKAUFFRAU IN DER AUTOMOBILBRANCHE
 4 BERUFUNGEN ZUR NATIONALMANNSCHAFT
 KADERSPIELERIN SEIT 1986
 BIS 1987 BEIM MGC HERSCHIED
 AB 1988 BEIM MGC MAINZ

Vize-Europameisterin, Europacupsiegerin und Deutsche Meisterin! Dies sind die herausragenden Mannschaftserfolge, die Alice Kobisch in den letzten zwei Jahren feiern konnte.

Obwohl der ganz große nationale oder internationale Einzelerfolg bisher ausblieb, gehört die 25jährige Wahl-Mainzerin zum besten was der DBV - und hier speziell in der Abt. 1 - zu bieten hat. Doch zuerst einmal zu den Wurzeln des Erfolges.

Im zarten Alter von elf Jahren begann Alice beim MGC Herscheid mit dem Minigolf. Da ihre Eltern die Herscheider Minigolfanlage - damals wie auch noch heute - bewirtschafteten, kam sie fast zwangsläufig zu dieser Sportart. Schon nach zwei Jahren kamen die ersten Pokale aufs Regal und im Jahr 1978 der erste Titel einer westdeutschen Schülermeisterin der Abt. 1. Zwei Jahre später folgte der gleiche Titel in der Juniorinnen-Klasse und ab 1982 war sie ständige Teilnehmerin an Deutschen Meisterschaften (bis 1983 DJM).

In ihrer Jugendzeit herrschte bei der Deutschen Bahngolf Jugend ein absolutes Überangebot an durchschnittlich guten Juniorinnen, so daß Alice hier nie eine internationale Chance erhielt. Gegen Spielerinnen wie Susi Koesler, Petra Baumgartner, Anja Ruff und die Lokalrivalin Britta Lagerquist konnte sie sich in der Jugendzeit nie so recht in Szene setzen.

Mit dem Wechsel im Jahr 1984 in die Damenklasse kam dann so langsam der Erfolg auf nationaler Ebene. 1985 in Bad



Homburg ein vierter Platz und ansonsten beständige Leistungen zwischen Platz acht und fünfzehn bei Deutschen Meisterschaften.

Über den C-Kader (1986) gelang ihr nach der erfolgreichen EM-Teilnahme im Jahr 1988 der Sprung in den B1-Kader, dem sie bis heute angehört.

Entscheidend für den sportlichen Aufstieg der gelernten Bürokauffrau Alice Kobisch war mit Sicherheit der Wechsel vom MGC Herscheid zum MGC Mainz im Spätjahr 1987. Obwohl sie auch zusammen mit ihrer Mutter Inge und mit Schwester Ellen eine erfolgreiche Damenmannschaft beim MGC Herscheid bildete, wagte sie - letztendlich auch aus privaten Gründen - den Schritt zu einem Verein, der bisher lediglich bei den Herren für Furore gesorgt hatte.

Eine Damenmannschaft konnte aber nun um die neue Leitfigur aufgebaut werden. Zusammen mit der nun wieder motivierten Renate Eller und der starken Juniorin Anke Szablikowski zog man aus, den jahrelang dominierenden Bad Kreuznacherinnen, die immerhin schon Europacup-Praxis vorzuweisen hatten,

das Leben schwer zu machen. Nicht zuletzt durch die spielerischen Qualitäten von Alice und durch ihre Führungsrolle innerhalb des Teams gelang auf Anhieb der Sprung zur Deutschen Meisterschaft nach Hamburg, wo man auch noch überglücklich die Bronzemedaille feiern durfte.

Der absolute Höhepunkt folgte dann aber 1989. Petra Baumgartner, die zwar schon seit drei Jahren in Mainz studierte, aber aufgrund der guten sportlichen Perspektiven bei den Minigolffreunden Waldshut geblieben war, wechselte nun ebenfalls zum MGC Mainz. Nunmehr stand ein Quartett der Extraklasse zur Verfügung, das die Erwartungen bei weitem übertraf und im Jahr 1989 das Double (Deutscher Meister und Europacupsieger) schaffte.

Mit einer tollen Leistung in Hannover legte Alice den Grundstein zum ersten und vielleicht nicht letzten Europacupsieg einer Mainzer Damenmannschaft. Wie gut es Alice beim MGC Mainz gefällt, beweist die Tatsache, daß sie seit April diesen Jahres auch in der Nähe von Mainz wohnt und arbeitet. Nach den Umzugsstrapazen ist jedoch schon wieder Training angesagt. In diesem Jahr wollen Alice und ihre Mannschaftskameradinnen unter Beweis stellen, daß die letztjährigen Erfolge keine Eintagsfliegen waren, und daß man auch eine echte Kombimannschaft (zu beweisen beim Europacup Abt. 2 in den Niederlanden) ist.

Neben ihrem eigenen sportlichen Engagement setzt sich Alice auch besonders für die Jugend ein. Beim MGC Herscheid fungierte sie schon einmal zwei Jahre als Jugendwart und auch in Mainz stellt sie ihr Wissen und ihre Erfahrung als Beisitzerin für Jugendarbeit dem Nachwuchs zur Verfügung.





mg

Hersteller
 mg-Bahngolfbälle
 Moik-Ganneshofer
 Palffygasse 6
 2500 Baden
 Österreich

Bahngolf Turnier-Bälle

Turnier-Bälle Turnier-Bälle

Für alle Fälle -
mg - Bälle

Neben dem Hobby Minigolf bleibt eigentlich kaum noch Zeit für andere Hobbies oder Tätigkeiten. Doch trotzdem nennt sie spontan Basteln, Stricken und auch andere Sportarten wie Schwimmen oder Bodybuilding als Hobby.

FRAGEBOGEN

DEIN SCHÖNSTES SPORTLICHES ER- EIGNIS ?

Berufung zur Europameisterschaft 1988 in Paderno Dugnano

DEIN SCHLIMMSTES SPORTLICHES EREIGNIS ?

Nichtteilnahme an der Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaft 1989 in Kelheim wegen Unfall bei der Anreise (Schleudertrauma)

MIT WEM WÜRDEST DU GERNE EIN- MAL ESSEN GEHEN ?

Mit dem Filmschauspieler Tom Cruise

AUF WAS KANNST DU NUR SCHWER VERZICHTEN ?

Auf Süßigkeiten aller Art

DEINE LIEBLINGSMUSIK ?

Jede Art von Musik, die Spaß macht

DEIN LIEBLINGSBALL ?

Beck und Meth H 11

WAS WÜRDEST DU AUF EINE EINS- AME INSEL MITNEHMEN ?

Bücher und mein Strickzeug

WAS WÜNSCHT DU DER DAMEN- MANNSCHAFT DES MGC HERSCHIED ?

Falls die Mannschaft des MGC Mainz dabei ist möglichst Platz zwei, ansonsten auch sehr gerne den ersten Platz

WAS WÜNSCHT DU DR. GERD ZIM- MERMANN ?

Viel Erfolg mit der Nationalmannschaft und mehr Gehör für seine Ideen bei den Offiziellen des DBV und der Landesverbände

WAS WÜNSCHT DU DEM DEUTSCHEN BAHNENGOLF VERBAND ?

Sich möglichst bald zur Einführung einer Damenbundesliga in der Abteilung 1 zu entschließen

Bernd Szablikowski



Minigolf - Artikel

Herstellung
Import - Export

Ballkoffer

Turnierball-Koffer

Anlagen-Schläger

Turnierschläger

Turnierbälle

GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)

Günter Grötzinger
Hohenzollernstraße 31
D- 7144 Asperg

Telefon 071 41 / 3 22 00 oder 3 27 23

RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.

Kunstrasen für Bahn 7, m² 45,- DM
ohne Unterbau.

BAHNENGOLFER

Fachzeitschrift für Minigolf und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV) Köln (ISSN 0178-2435) - Spitzenfachverband im DSB - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Deutscher Bahngolfverband, Postfach 1213, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout
 Christoph Maßmann
 Gotthardstr. 95
 8000 München 21
 Tel. 0 89/56 57 41

Anzeigenleiter und Abonnements: Heinz-Horst Meyer, Gärtnerstr. 44, D-2083 Halstenbek

Satz und Druck: KDS Graphische Betriebe, Trappentreustr. 1, 8000 München 2
Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich
Bezugspreis: DM 19,- jährlich incl. Porto
 - ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus; der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendung wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

für Abonnements: Kto.-Nr. 297001-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 37010050).

für Anzeigen: Kto.-Nr. 3008166 bei der Sparkasse Hameln (BLZ 25450001) rfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg

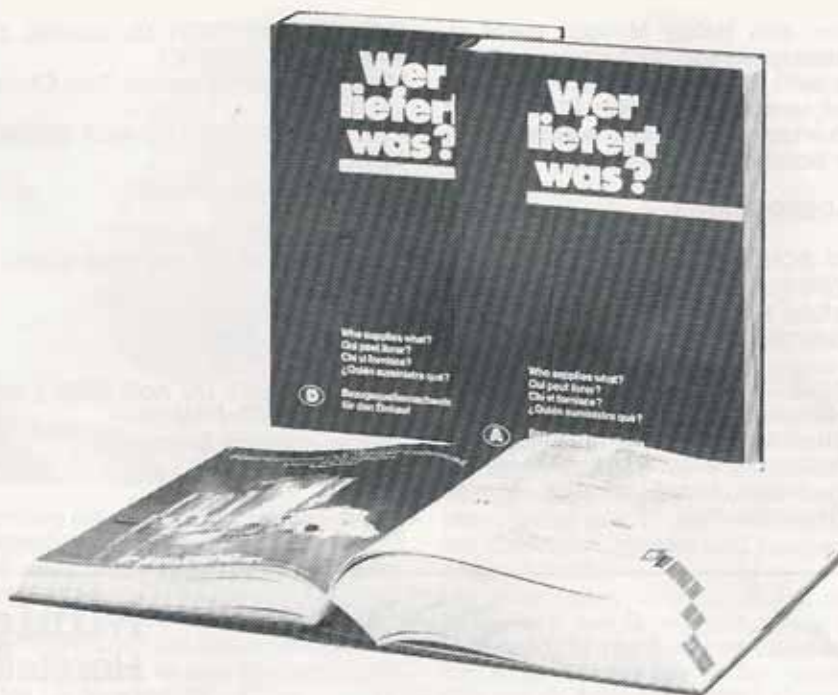
der **BAHNENGOLFER** (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included portit for one year.

Gebrauchten Europa-Anlagen (eternit) Ich wünsche im Zeitraum 1990-91 3-5 Stück gebrauchte Europa-Anlagen (eternit) zu kaufen.

Bitte senden sie mit Preis, Baujahr und Standard aktuelle Anlagen an:

Fred Johnny Ooster
 Høybraatenvn. 21 a, Tel.: 47 2 30 45 87 (19-22)
 N-1055 Oslo 10, Norwegen

Die schnelle Lösung für Einkauf, Verkauf, Werbung



„Wer liefert was?“ – das auflagenstarke Industrienachschlagewerk von Deutschland und Österreich hält Verbindungen und knüpft neue Kontakte zu Hersteller- und Dienstleistungsfirmen.

„Wer liefert was?“ informiert

- in Buchformat
- auf CD-ROM
- Btx
- Online



Wer liefert was?

„Wer liefert was?“ GmbH
 Bezugsquellennachweis für den Einkauf
 Normannenweg 18-20
 D-2000 Hamburg 26
 Telefon (040) 25 15 08-0
 Telefax (040) 25 15 08-38
 Telex 2 173 886
 Btx *30711031# und *292929114#

„Wer liefert was?“
 Bezugsquellennachweis für den Einkauf Ges.m.b.H.
 Dannebergplatz 16
 A-1030 Wien
 Telefon (0222) 7 12 10 74, 7 12 10 98
 Telefax (0222) 7 13 89 48

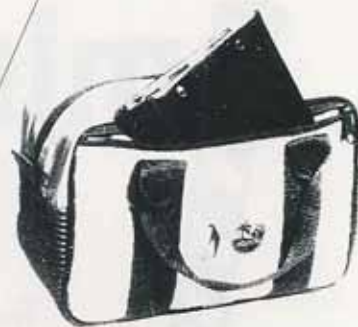


Sonderpreis

Art.-Nr. 176
*DM 69,-



Art.-Nr. 460
Thermo-Ballkoffer
*DM 228,-



Art.-Nr. 455
Thermo-Balltasche
*DM 29,-

Sonderpreis
Sonderpreis



Art.-Nr. 309 B
Griffband
*DM 14,50

Sonderpreis

**NORBERT
RUFF
Golf
Shop**

Bleicherstr. 18
7980 Ravensburg
Tel. 0751 / 2 29 19



Art.-Nr. 108 C NEU
dreiteilige
Turnierschreibmappe
*DM 7,90

Bitte Katalog anfordern!

Wagner-Turnierbälle
Super-Bälle + DM + EM-Bälle

Schweizer-Bälle

Turnierschläger · Punkt-Bälle

CADDY-Bälle

H*-Bälle Anja-Bälle



Art.-Nr. 178
Bennson
nur *DM 109,-



Art.-Nr. 143
Original L-Benny
*DM 69,-

Sonderpreis

IG-Bälle

MG-Bälle

Medium-Bälle

Ballkoffer + Taschen

Reisinger-Turnierbälle

Eurogolf-Bälle - Zubehör
GT + K* Bälle

minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen
Sie sehr günstig durch**

Arnold

7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

Sie sparen Zeit und Geld!

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, bis 20 cm stark, für Generationen haltbar.

Erfahrener Kundendienst
poliert Ihre Bahnen wieder auf

Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.

